

Informationsvorlage

Bereich Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Haushaltsabteilung	200/35/2017	28.09.2017
Verfasser/in	Aktenzeichen	
Hottinger, Carina Wassiljew, Natalia Käser, Dominik	20 22 16	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Gemeinderat	26.10.2017	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Information über den Haushaltsverlauf 2017 (2)

Erläuterungen

Haushaltsjahr 2017

1. Haushalt

Der am 22. Dezember 2016 verabschiedete Haushalt 2017 ist geprägt von den damals aktuellen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen. Basierend auf den Steuerschätzungen des Jahres 2016 und dem Haushaltserlass 2017 konnten erneut hohe Erträge bei den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich und bei den Steuern veranschlagt werden. Den gestiegenen Erträgen stehen jedoch stark steigende Aufwendungen in den Bereichen Personal, Schulen und Kleinkindbetreuung gegenüber.

Mit Stand vom 10.10.2017 sind im Ergebnishaushalt von den planmäßigen Erträgen in Höhe von 73.533.565 € bereits 57.286.853,18 € (78 %) und von den planmäßigen Aufwendungen in Höhe von 71.961.726 € bereits 51.256.643,45 € (71 %) vollzogen.

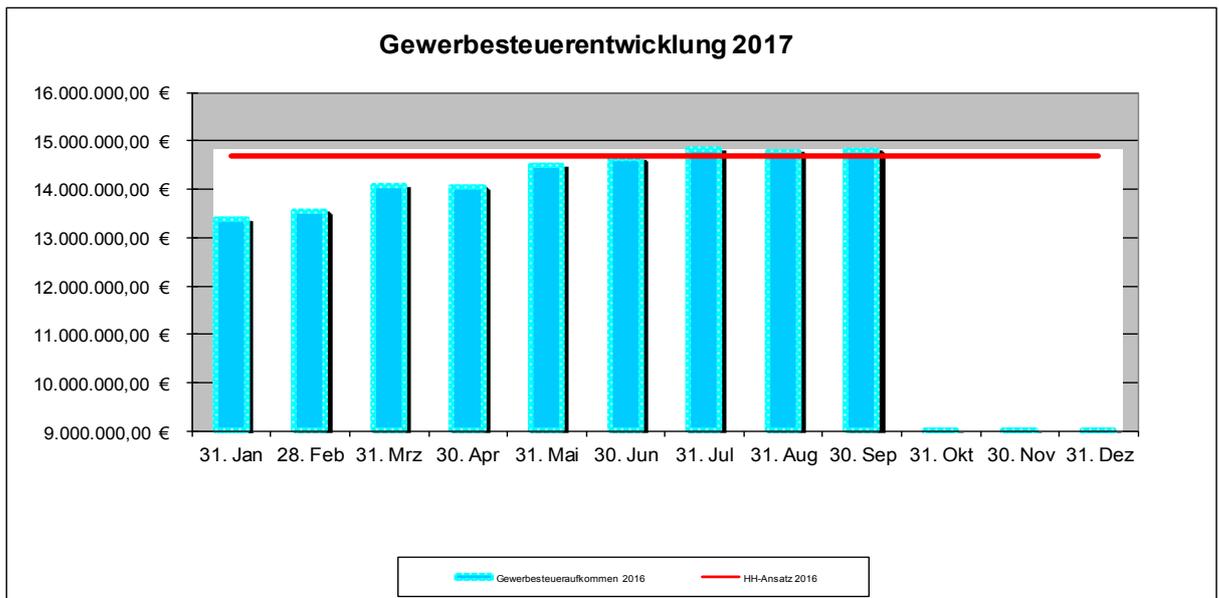
Ergebnishaushalt

Aus den Budgetberichten ergibt sich für den Haushaltsverlauf folgendes Bild:

Budget 090, Allgemeine Deckungsmittel

Das derzeitige Gewerbesteueraufkommen 2017 beläuft sich auf rd. 15.380.000 € bei einem Haushaltsansatz von 14.700.000 €. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage sind dies noch netto 12.453.500 €. Gegenüber dem Planansatz von 11.902.900 € (netto) ergibt dies zunächst einen Mehrertrag von + 550.600 €.

Der Jahresverlauf ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich.



Allerdings wurden uns Steuerrückzahlungen in Höhe von ca. 2,7 Millionen € (- 2.186.200 €) verbindlich angekündigt, wodurch das Ergebnis erheblich geschmälert wird.

Insgesamt wird hier mit einem Minderertrag in Höhe von rund (netto) gerechnet.

- 1.635.600 €

Aufgrund der Steuerschätzung vom Mai 2017 ist bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich bis zum Jahresende mit einem Mehrertrag in Höhe von rund gegenüber dem Planansatz von 14.484.800 € zu rechnen.

+ 199.500 €

Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist bei einem Planansatz von 19.804.500 € aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2017 bis zum Jahresende ebenfalls mit Mehrerträgen in Höhe von rund zu rechnen.

+ 1.007.000 €

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird der Planansatz von 1.761.400 € voraussichtlich erreicht.

Die Grundsteuer B hat erfreulicherweise den Planansatz von 5.200.000 € erreicht, obwohl dieser zum Haushaltsjahr 2017 erneut um 100.000 € erhöht wurde. Zum Jahresende wird hier ein leichter Mehrertrag zu verzeichnen sein. Nach Jahren der Stagnation zeigen die aktuellen Bauprojekte hier Wirkung.

+ 30.000 €

Sehr gut ist die Entwicklung beim Aufkommen der Vergnügungssteuer. Trotz des erneut von 650.000 € auf 850.000 € erhöhten Ansatzes ist bis zum Jahresende mit zusätzlichen Erträgen in Höhe von rund zu rechnen.

+ 600.000 €

Die Erhöhung des Steuersatzes zum 01.01.2017 zeigt Wirkung. Der Haushaltsansatz war vorsichtig kalkuliert, da ein Rückgang der Zahl der Spielgeräte erwartet wurde. Dies trat jedoch in keiner Weise ein. Künftig können hier Erträge von rund 1,5 Millionen Euro veranschlagt werden.

Die übrigen Steuereinnahmen und Umlagen verlaufen in etwa planmäßig.

Zwischensumme

+ 200.900 €

Budget 010, Hauptamt

Die Abwicklung des Budgets verläuft bislang planmäßig. Gravierende Abweichungen sind nach dem aktuellen Kenntnisstand nicht zu erwarten.

Budget 020, Stadtkämmerei

Bei den Erträgen aus Nachzahlungszinsen für Steuern liegt derzeit ein Mehrertrag von 228.000 € vor. Der Aufwand für die Versicherungsangelegenheiten hat den Ansatz von 190.000 € bereits um knapp 8.000 € überstiegen. Diese Positionen sind großen Schwankungen unterworfen, so dass eine sichere Prognose über die schlussendliche Höhe des Mehraufwands bis zum Jahresende schwierig ist.

Bei den Sachkostenbeiträgen für die Schulen ist bis zum Jahresende mit Mehrerträgen von rund 97.000 € zu rechnen. Im Stadtwald ist ein planmäßiger Budgetverlauf zu erwarten. Insgesamt bedeutet dies eine Budgetverbesserung von

+ 317.000 €

Budget 032, Amt für öffentliche Ordnung

Aufgrund einer Ersatzbeschaffung liegt im Bereich der Parkgebühren am Bahnhof ein Einnahmenverlust von 4 Monaten vor.

Die nicht planbare Entwicklung der Bußgeldeinnahmen wird zum Jahresende entscheidend für den Budgetabschluss sein. Momentan wird in diesem Bereich mit höher ausfallenden Einnahmen gerechnet. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass der Budgetrahmen eingehalten wird.

Budget 034, Bürgerbüro

Schwerpunktaufgaben im Budget des Bürgerbüros sind der Bürgerservice, der Betrieb und die Unterhaltung von Friedhöfen, die Vornahme von Bestattungen und die Wahrnehmung der Aufgaben im Personenstandswesen. In den zurückliegenden acht Monaten dieses Jahres konnten die Einnahmen planmäßig generiert werden. Nach derzeitigem Stand ist mit leichten Einnahmenverbesserungen zu rechnen. Bei den Aufwendungen sind keine gravierenden und das Budget verschlechternde Abweichungen erkennbar.

+ 20.000 €

Budget 041, Kulturamt

Im Teilbudget kulturelle Angelegenheiten liegt der Schwerpunkt auf der Durchführung des Veranstaltungsprogramms.

Insgesamt ist für das Teilbudget Stadtbibliothek davon auszugehen, dass der Budgetrahmen eingehalten wird. Beim Teilbudget kulturelle Angelegenheiten war mit einem Defizit in Höhe von rund 100.000 € zu rechnen. Dieser Fehlbetrag war vor allem auf Abrechnungen für Raummiete für die VHS und die Musikschule aus den Jahren 2015 und 2016 mit insgesamt 76.578 €, die erst in diesem Haushaltsjahr beim Kulturamt eingereicht wurden, zurückzuführen. Zur Deckung des Fehlbetrages wurde vom Gemeinderat eine überplanmäßige Aufwendung in Höhe von 100.000 € gewährt, die durch Mehrerträge bei der Vergnügungssteuer gedeckt wird.

Die noch vorhandenen Mittel sollten bis zum Jahresende ausreichen.

Budget 050, Amt für Familie, Jugend und Senioren

Der Ausbau der Kleinkindbetreuung, die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen und die vielfältigen Tätigkeiten in der Jugend- und Seniorenarbeit stellen die Schwerpunktaufgaben des Budgets dar.

Die Abrechnung der Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger brachte Mehraufwendungen. Dem stehen jedoch zusätzliche Erträge aus dem Finanzausgleich gegenüber.

Insgesamt ist mit einem planmäßigen Budgetverlauf zu rechnen.

Budget 060, Stadtbauamt

Im Budget des Stadtbauamts liegen die Schwerpunkte in den Gebieten Stadtplanung und -entwicklung, Sanierungen, Unterhaltung der Grünanlagen sowie der Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur.

Eine deutliche Kostenüberschreitung zeichnet sich für die anwaltliche Unterstützung bei den Großprojekten der Stadt Rheinfelden ab, welche aber im Rahmen des Gesamtbudgets aufgefangen wird.

Im Bereich der Baurechtsabteilung wurden dagegen bereits ca. 83,20 % der geplanten Jahressumme eingenommen, weshalb hier mit Mehreinnahmen gerechnet werden kann. Sollte das, sich in Planung befindliche, Hochrheincenter 2 noch dieses Jahr genehmigt werden, ist mit einer noch erheblich höheren Mehreinnahme zu rechnen.

Die Aufgabenerledigung erfolgt insgesamt planmäßig und das Budget wird voraussichtlich entsprechend der Veranschlagung abgewickelt werden.

+ 52.000 €

Budget 070, Stadtmarketing und Tourismus

In diesem Budget werden ausschließlich die Personalaufwendungen für die Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH ausgewiesen. Die Abwicklung verläuft planmäßig.

Budget 080, Gebäudemanagement

Im Budget des Gebäudemanagements liegen die Schwerpunkte in der Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bebauten

Grundstücke und baulichen Anlagen, insbesondere Verwaltungs-Wohn- und Schulgebäude, Kindergärten, Kultur- und Jugendeinrichtungen, Bäder und Friedhöfe.

Insgesamt verlaufen die Erträge und Aufwendungen im Budget planmäßig und das Budget wird entsprechend der Veranschlagung abgewickelt. Mehrerträge bei den Einnahmen aus Benutzungsgebühren sind sowohl auf die erstmalig erhobene Nutzungsentschädigung im Rahmen der Anschlussunterbringung, als auch auf Mehreinnahmen durch das BHKW Realschule zurückzuführen.

Die Mieten im Rahmen der Anschlussunterbringung stellen eine neue Aufgabe dar. Die Aufwendungen werden jedoch durch einen Kostenersatz seitens des Landratsamtes gedeckt.

Verschiedene größere Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung stehen noch in der Planungsphase bzw. konnten aufgrund einer insgesamt hohen Arbeitsbelastung noch nicht begonnen werden. In den Sommerferien konnte dennoch ein erheblicher Umfang an Maßnahmen durchgeführt werden, die aktuell aber zum Teil noch laufen und größtenteils noch nicht endabgerechnet sind. Im Freibad werden weitere Rohrsanierungen noch im Herbst angegangen, um die Betriebssicherheit für die Saison 2018 herzustellen und den Umfang der Bauarbeiten in der Saisonvorbereitung nach Möglichkeit zu verringern. In der Eichendorff- und Schillerschule wurde im Rahmen der Anschlüsse an das Wärmenetz die Notwendigkeit größerer Arbeiten im Warmwassernetz festgestellt, die möglichst noch im laufenden Jahr veranlasst und durchgeführt werden sollten.

Insgesamt verlaufen die Erträge und Aufwendungen im Budget planmäßig.

Budgets der Schulen, Ortschaften, Stabstellen und des Rechnungsprüfungsamts

Diese 22 Budgets werden aufgrund ihrer im Verhältnis zum Gesamthaushalt finanziell untergeordneten Bedeutung nicht gesondert erläutert. Gesamthaft betrachtet erfolgt dort die Budgetabwicklung planmäßig.

Summe der Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan:

+ 589.900 €

In der obigen Aufstellung sind nur diejenigen Veränderungen enthalten, die bereits eingetreten sind oder wahrscheinlich bis zum Jahresende eintreten werden. Es werden im weiteren Jahresverlauf zusätzliche Schwankungen auftreten. Die einzelnen Beträge können aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich diese Schwankungen insgesamt ausgleichen.

Investitionen:

Als Anlage ist eine Übersicht der größten Abweichungen von den Planansätzen beigefügt.

FAZIT:

Insgesamt verläuft das Haushaltsjahr 2017 gegenüber der Prognose vom Juli nur noch leicht besser als geplant. Bei den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Vergnügungssteuer ist mit Mehrerträgen zum Jahresende zu rechnen. Die Gewerbesteuer wird dagegen geringer ausfallen als veranschlagt. Alle übrigen Steuereinnahmen und Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke werden bis zum Jahresende auf jeden Fall die hohen Planansätze erfüllen. Nach dem aktuellen Stand ist davon auszugehen, dass das Haushaltsjahr 2017 mit einem geplanten ordentlichen Ergebnis von rd. 1,4 Millionen Euro trotz der rückläufigen Gewerbesteuerentwicklung mit einem vorzeigbaren ordentlichen Ergebnis von ca. 2 Millionen Euro abschließen wird. Solange die gute Konjunktur anhält, kann die Stadt die Folgekosten des intensiven Investitionsprogramms schultern. Sollte sich die Wirtschaftslage eintrüben, werden die Rücklagen die stetig steigenden Ausgaben nur wenige Jahre decken können.

Derzeit verfügt die Stadt Rheinfeldern über erhebliche liquide Mittel, wird diese aufgrund der Vielzahl an anstehenden und zukunftsweisenden Projekte und Maßnahmen aber auch benötigen.

2. EIGENBETRIEBE

Bürgerheim:

Der Plan-Ist-Vergleich zum 31.08.2017 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 18.835,46 € aus. Dieser liegt um 93.364,54 € unter dem Wirtschaftsplanansatz des entsprechenden Zeitraums von 112.200,00 €. Insgesamt übersteigen die die Aufwendungen die Planvorgabe in Höhe von 140.897,12 €. Die Erträge übersteigen die Planvorgabe in Höhe von 47.532,58 €.

Der Personalaufwand in Höhe von 3.633.494,50 € liegt mit 117.827,77 € über dem Planansatz des entsprechenden Zeitraums. Auch die Aufwendungen für Instandhaltungen und Instandsetzungen in Höhe von 143.257,31 € liegen mit 16.590,64 € über dem Planansatz des entsprechenden Zeitraums. Der Materialaufwand für Lebensmittel und Getränke überschreitet den Planansatz in Höhe von 153.333,33 € mit 16.169,95 €.

Die Belegung lag mit durchschnittlich 99,25% über der Planvorgabe von 98,00%. Dadurch konnten Mehrerträge aus Pflegeleistungen in Höhe von 21.938,12 € erzielt werden.

Im SOLL / IST-Vergleich ist der im Wirtschaftsplan 2017 geplante Verkaufserlös, welcher durch den Grundstücksverkauf an die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH erzielt werden soll, nicht berücksichtigt.

Insgesamt sieht der Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2017 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 489.000 € vor. Bis zur Berichtserstellung wurden davon 42.467,29 € umgesetzt. Die größten Positionen nehmen hier die Ingenieur- und Architektenleistungen in Höhe von derzeit 20.096,18 € und die Anschaffung der Pflegedokumentation in Höhe von 13.183,12 € ein. Das im Vermögensplan vorgesehenen Investitionsvolumen wird eingehalten.

Stadtwerke, Sparte Wasserversorgung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs weist zum 31.08.2017 ein Ergebnis von +159.709 € aus und liegt damit 57.209 € über dem Wirtschaftsplanansatz des entsprechenden Zeitraums.

Das Unterhaltungsbudget wurde per Ende August nicht ausgeschöpft. Die Abweichung ist im Wesentlichen durch einen Minderverbrauch in den Bereichen Tiefbrunnen, Hochbehälter und Leitungsnetze in Höhe von 74.683 € begründet. Es wird davon ausgegangen, dass der Verbrauch zum Jahresende wieder auf dem Niveau des Wirtschaftsplanes liegen wird.

Durch das Mehrergebnis steigen die Steueraufwendungen um 20.900 Euro.

Im ausgewiesenen Ergebnis ist eine Konzessionsabgabe enthalten. Diese wird am Jahresende auf ihre Ausschüttungsfähigkeit geprüft.

Stadtwerke, Sparte Wärmeversorgung:

Im Jahr 2017 konnten erstmalig für alle in 2015/16 installierten Anlagen vollständig genutzt werden. Die Einregelphase für das System ist bis zum Anschluss weiterer Gebäude vorläufig abgeschlossen. Die BHKWs haben seit dem 1.1.2017 in der Summe 357.450 kWh Strom (Vorjahresperiode: 253.264 kWh + 41 %) erzeugt und laufen störungsfrei. Im Berichtszeitraum wurden 1.281 MWh Wärme (Vorjahresperiode: 841 MWh + 52 %) abgesetzt. Die Entwicklung der wichtigen Kenngrößen der Wärme- und Stromerzeugung verläuft daher sehr erfreulich.

Im Jahr 2017 konnten bereits mehr als 700 m Wärmeleitung neu erbaut werden. Die strategisch wichtige Achse durch den Herbert-King-Park bis zur Gewerbeschule konnte bereits im Frühjahr verlegt werden. In den Sommerferien wurden die Arbeiten auf den Schulhöfen der Goetheschule und der Eichendorfschule durchgeführt. Erstmals konnte mit dem Haus am Park ein Privatgebäude angeschlossen werden. Mit dem Landkreis Lörrach konnte der Anschluss der Gewerbeschule vereinbart werden. Ein wichtiger Meilenstein besteht in der Einbindung der bestehenden Holzackschnitzelanlage des Landkreises (Gewerbeschule) und der Pelletanlage der Goetheschule. Mit der Einbindung dieser beiden Kesselanlagen können bisher ungenutzte Erzeugungspotentiale eingesetzt werden um den fossilen Energieträger Erdgas durch klimaneutrale Holzenergie zu ersetzen. Diese Möglichkeit wird wesentlich dazu beitragen die CO₂ Emissionen der Wärmeversorgung der Rheinfelder Schulen zu senken.

Bis zum Jahresende 2017 werden 7 neue Gebäude an das Wärmenetz Rheinfelden angeschlossen, dies führt zu einer erheblichen Ausweitung der abgesetzten Wärmemengen ab dem Jahr 2018. Voraussichtlich lassen sich die über die BHKW produzierte Strommengen nochmals um etwa 10 % steigern. Zum Jahresende werden über das Wärmenetz damit 5 Schulen, zwei Sporthallen zwei Pflegeheime und ein Kindergarten mit nachhaltiger Wärme versorgt.

Die Planzahlen des Jahres 2017 wurden anteilig auf den Zeitraum 1.1.2017 bis 30.8.2017 umgerechnet. Zu beachten ist dass die Erlöse im Wesentlichen auf Abschlagszahlungen beruhen. Zum 30.8.2017 ist ein Gewinn von 8.511 € aufgelaufen, gegenüber dem Wirtschaftsplan wird ein um 14.489 € besseres Ergebnis erzielt.

Abwasserbeseitigung:

Bei dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung entwickelt sich der Haushaltsverlauf planmäßig.

Unsicherheiten bestehen insoweit, als die Ablesung der Wasserzähler bei den Tarifabnehmern erst zum Jahresende erfolgt und bis dahin lediglich Abschlagszahlungen eingenommen werden.

Insgesamt sieht der Vermögensplan einschließlich Mittelübertragungen aus 2016 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 4.208.647,79 € vor. Bis zur Berichtserstellung wurden davon 1.760.823,09 € umgesetzt.